

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw'nten Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw'nten Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

4. Jahrgang No. 30

Münster, Sask., Donnerstag, den 19. September 1907.

Fortlaufende Nr. 186

Aus Canada.

Saskatchewan.

Der oberste Gerichtshof, der bisher für die beiden Provinzen Saskatchewan und Alberta gemeinsam bestand, wurde durch eine Verfügung der Dominion Regierung aufgelöst und in jeder dieser beiden Provinzen ein eigenes oberstes Gericht errichtet. Jedem dieser beiden Obergerichte sind vier Richter zugewiesen worden. In Saskatchewan ist Herr Wetmore Oberrichter, ihm zur Seite stehen die Richter: Prendergast, Newland und Johnston.

Die in Regina veröffentlichte deutsche Wochenzeitung „Regina Rundschau“, die bereits zweimal eingegangen ist, soll Anfangs Oktober von neuem ins Leben gerufen werden. Paul Bredt, der seine Stellung im Immigrationsdepartment aufgegeben hat, hat zu diesem Zwecke eine Gesellschaft gebildet und wird als Geschäftsleiter an die Spitze des Unternehmens treten.

Bei Langenburg wurde Michael Gardner, ein 11jähriger Junge, als er das Rieh von der Weide heimtreiben wollte, von seinem Pony geworfen und fiel so unglücklich, daß er tot liegen blieb.

Ein schrecklicher Unfall trug sich zu Craik zu. Tom Volt fuhr auf einem schwerbeladenen Wagen von Craik zu seines Bruders Farm, die etwa vier Meilen entfernt liegt. Etwas außerhalb der Stadt fiel er von seinem Sitz und geriet zwischen die Räder. Der schwere Wagen ging über ihn hinweg und tötete ihn auf der Stelle.

In der Küche des Royal Hotels zu Yorkton ereignete sich kürzlich eine heftige Acetylinexplosion. So stark war die Detonation, daß sie meilenweit gehört werden konnte. Die Ursache war ein Defekt in der Gasmaschine des Hotels. Eine Wand der Küche wurde eingerissen und die Stücke 100 Fuß weit geschleudert. Neun Spiegelglasfenster in benachbarten Läden zersprangen und ungefähr 30 kleine Fenster wurden zertrümmert. Ein Mann erhielt eine Verletzung an der Hand, sonst ist jedoch kein Unfall zu beklagen. In der Küche entstand ein kleiner Brand infolge der Ex-

plosion, derselbe wurde jedoch bald gelöscht. In dem Hotel selbst blieb kein Fenster ganz und die meisten Türen wurden ebenfalls beschädigt. Der Schaden wird auf rund Tausend Dollars geschätzt.

Alberta.

In Athabasca Landing ist der Dampfer „Midnight Sun“ der Hudson Bay Co. mit Belzen beladen eingetroffen. An Bord dieses Dampfers befand sich Alfred Harrison, der sich zwei Jahre im arktischen Ozean aufgehalten hat. Alfred Harrison brachte die Kunde, daß der dänische Polarforscher, Kapitän Mikkelson, auf der Suche nach dem Nordpol wahrscheinlich ums Leben gekommen ist. Das Schiff Mikkelsons wurde bei Fort Anxious leck. Mikkelson machte sich dann mit zwei Genossen und auf 60 Tage mit Proviant versehen in Hundeschlitten auf die Reise nach dem Norden. Dies geschah im Februar und seither wurde von den kühnen Forschern nichts mehr gehört. Wahrscheinlich ist Mikkelson mit seinen 2 Genossen, wie so viele andere Nordpolforscher in den Eiswüsten des nördlichen Eismeres ums Leben gekommen.

Vor einigen Tagen wurde bei Nanton Owen Fette man eines Morgens im Bette erschossen aufgefunden. Es wurde nun die Frau des Erschossenen unter dem Verdachte des Mordes in Haft genommen.

Manitoba.

In Winnipeg kam eine Dame aus der Portage Ave., die aus einem Straßenbahnwagen ausstieg, bevor dieser noch zum Stillstand gekommen war, zu Fall und schlug so unglücklich auf das Pflaster auf, daß sie schwer verletzt liegen blieb. Man schaffte sie in ein Hospital wo sie hoffnungslos darniederliegt.

In den Werkstätten der C.P.R. in Winnipeg wurde K. Mattern, ein deutscher Arbeiter, von dem großen Krahn, an dem er beschäftigt war, so schwer am Kopfe getroffen, daß der Tod sofort eintrat. Der Unglückliche, der ein Alter von 30 Jahren erreichte, hinterläßt eine Witwe und drei kleine Kinder.

Der erste Weizen der diesjährigen Ernte, der zu Winnipeg auf den Markt kam, stammt aus dem von Deutschen bewohnten Distrikt Plum Coulee. Er graduierte als No. 1 Northern und erzielte in Winnipeg einen Preis von 92 Cts. per Bushel. In Port Arthur ist der Preis dieses Weizengrades zur Zeit 99 Cts. per Bushel.

Die bedeutendsten Mühlen haben den Preis für Mehl um weitere 10 Cents per Faß heraufgesetzt, während der letzten 14 Tage beträgt die Preiserhöhung darum schon 30 Cents per Faß.

J. A. George, der in Swan River ein Sattlergeschäft betreibt, wurde unweit der Stadt, am Ufer eines Teiches, in sterbendem Zustande aufgefunden. George, der sich auf der Entenjagd befand, konnte kurz vor seinem Tode noch berichten, daß er Enten auf sich zusliegen sah, beide Hähne spannte und den Enten entgegen ging; dabei entlud sich ein Lauf und die Ladung drang ihm in den Unterleib, schwere Wunden verursachend, denen er auch in kurzer Zeit erlag.

Ontario.

Ottawa. Die Experten, welche die neue canadische Münze beaufsichtigen werden, sind aus England in Ottawa eingetroffen. Man erwartet, daß noch vor Ablauf dieses Jahres in der neuen Münze canadisches Geld geprägt werden wird.

Ein aus zehn leeren Passagierwaggons bestehender Extrazug entgleiste auf der Fahrt von Ottawa nach Montreal; die Lokomotive und mehrere der Waggons wurden zertrümmert; der Heizer John Knox kam bei dem Unfälle ums Leben. Es heißt, daß zur Zeit des Unfalles der Zug mit einer Schnelligkeit von 70 Meilen per Stunde fuhr.

In Toronto wurde durch die Explosion an einer Lokomotive der C. P. R. der Heizer Thomas Miller so schwer verbrüht, daß er starb. Der Lokomotivführer wurde gleichfalls schwer verbrüht.

Zur Fort William geriet ein 7jähriger Junge, namens Albert Begin, beim Spielen auf der Straße unter die Räder eines Wagens, die über seinen

Kopf hinweggingen; der Knabe blieb auf der Stelle tot.

In Port Arthur soll eine der größten Kohlengesellschaften in der Bildung begriffen sein; wie es heißt, hat die Gesellschaft die Absicht, etwa 12,000 Acker des besten Kohlenlandes in Alberta aufzukaufen; sie wird sich unter der Firma „The Great West Coal Co. of Port Arthur“ inkorporieren lassen.

Zu Chippawa sprengten Bankräuber den Geldschrank der Royal Sparbank und entliefen mit 10,000.

Quebec.

Die Commission, die beauftragt war, die Ursache des Einsturzes der im Bau begriffenen Brücke über den St. Lorenzstrom festzustellen, kam zu dem Schlusse, daß von der Bauleitung alle möglichen Vorsichtsmaßregeln getroffen worden waren, und daß daher niemand für das furchtbare Unglück, bei dem an 80 Arbeiter ihr Leben verloren, verantwortlich gemacht werden kann. — Die Beamten der „Phoenix Bridge Co.“ welche den Kontrakt für die Brücke hatte, erklären, daß die Gesellschaft sofort wieder mit dem Bau beginnen werde, falls die canadische Regierung das gestattet; es wird ungefähr zwei Jahre nehmen, den eingestürzten Brückenarm wieder zu errichten.

Der Kapitän eines in Quebec eingetroffenen Schooners berichtet, daß auf einer kleinen Insel im St. Lorenz Golfe vier Personen in Folge des Genusses von Holzspiritus gestorben sind u. weitere drei schwer krank darnieder liegen. Ein Beamter des Marine Departements fuhr sofort nach der Insel und nahm ärztliche Hilfe mit.

British Columbia.

Vancouver war letzte Woche Zeuge heftiger antijapanesischer und antichinesischer Krawalle. Schon lange herrscht in British Columbia eine große Mißstimmung gegen die in immer größeren Zahlen ankommenden Mongolen, die sich besonders gegen die Japaner richtet, da diese in größerer Zahl als die Chinesen ankommen und die Weißen aus vielen Arbeitsstellen verdrängen. Am vorletzten Samstag kam diese Mißstimmung zum Ausbruch in einem heftigen Kra-